

Hohe Krankenstände und keine Konsequenzen

Beitrag von „CDL“ vom 29. November 2022 19:40

[Zitat von sehrratlos](#)

CDL Also unsere Schule ist im Erzgebirge, hier ist der Umgang mit Corona und auch der Umgang mit Schutzmaßnahmen allgemein sehr speziell. In unserer Schule fehlen, wie gesagt, besonders in den unteren Klassen nahezu die Hälfte der Kinder. Was soll da der unbedingte Zwang zur Präsenz? Mal ein paar Tage Homeschooling würde die Situation beruhigen und wird den Kindern bestimmt nicht schaden. Ich hatte schon geschrieben, was ich tun würde, wenn Homeschooling nicht möglich ist. Ab sofort wieder Klassenunterricht bis Weihnachten und wenigstens die einfachsten Hygieneregeln beachten. Bis jetzt sind nur fast alle Hortner*innen krank. Mal sehen, wie lange wir Lehrer noch durchhalten. Ich finde das Ganze nur noch traurig.....

Was sind „Hortner*innen“? Ist das eine Ortsangabe? Was genau sollten ein paar Tage Homeschooling ändern? Wenn deine SuS bestimmte Hygieneregeln beachten wollen, Maske tragen wollen, dann dürfen sie das machen- genau wie du auch oder deine KuK.

Ich halte es angesichts der immensen Probleme, die der Fernunterricht für so viele unserer SuS mit sich gebracht hat- unbehandelte psychische Probleme, Essstörungen, Suizidversuche, aber eben auch viele SuS, die keine stabilen Internetverbindungen und monatelang praktisch keinen Kontakt zu Lehrkräften, Freunden, etc. hatten- für unerlässlich, dass wir in diesem Schuljahr endlich einfach wieder nur Präsenzunterricht haben. Alles andere halte ich für unverantwortlich den SuS gegenüber, so lange es keine völlig neue Variante gibt mit gänzlich neuen Parametern bzw. Sterblichkeitsraten wie dem Wildtyp oder auch Delta. Alles andere lässt sich aktuell durch vernünftige Masken, Abstand, Lüften, Hände waschen ausreichend im Griff halten.

SuS die einer Risikogruppe angehören oder entsprechende Angehörige zuhause haben dürfen sich hier in BW zumindest auch in diesem Jahr noch befreien lassen von der Präsenzpflcht. Es überrascht mich überhaupt nicht, dass das zumindest an meiner Schule SuS mit entsprechenden Vorerkrankungen nicht länger nutzen, sondern stattdessen freiwillig weiterhin Maske tragen. Fernunterricht stellt für die Mehrheit unserer SuS eine unzumutbare Belastung dar, die wir ihnen ersparen müssen. Ich habe ehrlich gesagt null Verständnis für Lehrkräfte, die einfach pauschal wieder Fernunterricht fordern, ohne darüber nachzudenken, welche Last das für Kinder und Jugendliche bedeutet. Wenn du hygienische Probleme an deiner Schule wahrnimmst, dann besprich das mit deiner SL, thematisiere das in deiner Klasse, mache den Nutzen gründlichen Händewaschens gerade jetzt im Herbst/ Winter angesichts diverser Schmierinfektionen oder auch der bei euch offenbar grassierenden Hand- Fuß- Krankheit überdeutlich, halte deine SuS ggf. dazu an, sich nach der Pause erst einmal die Hände zu waschen, aber bitte überleg dir gründlich, welche weitere Last du deinen SuS zumuten

möchtest. Fürsorge beinhaltet schließlich auch das psychische Wohlergehen deiner SuS.